

Jedem KIND geRECHT werden!

Die Kita als sicherer und kultursensibler Lebens- und Lernort für Kinder mit Fluchterfahrungen

Workshop:

Die eigene Geschichte erfahren und verstehen – Biografiearbeit mit Kindern mit Fluchthintergrund

Fachtagung für pädagogische Fachkräfte am 14. November 2016 im
Kölner Maternushaus

*Warum Biografiearbeit
Kindheitsmuster...*



Foto: <http://darbarnenover.aftonbladet.se/chapter/english-version/>

*Das **Vergangene** ist nicht tot;
es **ist nicht einmal vergangen**.
Wir trennen es von uns ab
und stellen uns **fremd**.*

Christa Wolf, Kindheitsmuster

Warum Biografiearbeit

Wenn Informationen fehlen ...



Kinder füllen **Lücken**
in ihrer Lebensgeschichte
mit **Phantasien**,

die sich an der Realität
nicht überprüfen lassen.

Warum Biografiearbeit
Kinder in Krisen: Fragen



- Wo komme ich **her**?
- Was ereignete sich **wann** und **warum**?
- Was mache ich **hier**?
- Zu **wem** gehöre ich?
- Wie sehen mich die **anderen**?
- Was **wird** aus mir?

Warum Biografiearbeit

Ziele biografischen Arbeitens



- Einklang zwischen Phantasien und überprüfbaren Fakten
- Unterstützung der Identitätsfindung
- Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Vorbeugung (unbewusster) Wiederholungen

Warum Biografiearbeit
Recht auf Identität



Die Vertragsstaaten verpflichten sich,
das Recht des Kindes zu achten,
seine **Identität**,
einschließlich seiner Staatsangehörigkeit,
seines Namens und seiner gesetzlich
anerkannten Familienbeziehungen,
ohne rechtswidrige Eingriffe zu **behalten**.

Warum Biografiearbeit
Erinnerung als Erlösung



*Das Vergessenwollen
verlängert das Exil.*

*Und das Geheimnis der Erlösung
heißt Erinnerung.*

Jüdisches Sprichwort

Anforderungen an biografisches Arbeiten
Lebensbegleitung



Biografiearbeit
ist eine Form der **Lebensbegleitung**
und **keine therapeutische** Methode.

In vielen Fällen hat biografisches Arbeiten
heilsame Effekte, ohne selbst als Therapie
angelegt zu sein.

Anforderungen an biografisches Arbeiten

Anforderungen an die Erwachsenen



- Feinfühligkeit (Sensitivität)
- Zuverlässigkeit
- Vertraulichkeit
(Ausnahme: Kindeswohlgefährdung)
- Selbstreflexion
- Respekt vor dem Willen und den Erfahrungen
des Kindes
- Kooperationsfähigkeit und Bereitschaft,
bei Bedarf Hilfe zu holen

Anforderungen an biografisches Arbeiten
Missverständnis



Biografisches Arbeiten
hat **nicht** automatisch zur Folge,

dass das Kind **realen Kontakt**
zu Personen seiner Vergangenheit
(wieder) aufnimmt.

Ergebnisse der Bindungsforschung

Trennung: Trauma oder Chance



Die Bedeutung einer Trennung hängt davon ab...

- wie groß der **reale Verlust** ist (Personen, Sachen, Umgebung)
- welche **Erfahrungen** (z.B. Ängste) dadurch **reaktiviert** werden
- wie die **Qualität des neuen Ortes** beschaffen ist
- inwieweit es gelingt, „alt“ und „neu“ zu integrieren und mit einem **lebensgeschichtlichen Sinn** zu versehen (Biografiearbeit)

*Biografisches Arbeiten:
Methoden*



- Recherche und **Vorstellung**
- **Fotos**: die Vergangenheit „besuchen“
- Zeichnungen und **Schaubilder**
- **Übergangsrituale**
- (Lebens-) **Erinnerungsbuch**

Methoden biografischen Arbeitens
Recherche und Vorstellung



- Angaben auf **Dokumenten** suchen
- Geschichte des **Namens** erkunden
- **Vorstellung** des Kindes ermöglichen
(z.B. in einem „Freundschaftsbuch“)
- Formen der **Elternschaft** bestimmen
(genetisch, leiblich, rechtlich, sozial)

Methoden biografischen Arbeitens
Fotos: Vergangenheit „besuchen“



- Lieblingsfotos beschreiben
- Orte der **Vergangenheit** aufsuchen
(evtl. fotografisch/filmisch dokumentieren)
- Fotoserie zusammenstellen

Methoden biografischen Arbeitens *Zeichnungen und Schaubilder*



- Lebensstrahl aufzeichnen
- Landkarte der Familienmobilität erstellen
- Familienschaubild (Genogramm) zeichnen
- Netzwerkkarte malen
- Klötzchen-Diagramm aufbauen

Methoden biografischen Arbeitens

Übergangsrituale



- Abschiedskalender erstellen
- Abschiedsbegehungen ermöglichen
- Abschiedsfest organisieren
- Übergänge markieren
(z.B. Jahrestag der Aufnahme)

*Methoden biografischen Arbeitens
(Lebens-)Erinnerungsbuch*



- Vorgegebenes **Muster** auswählen oder **eigene Idee** verwirklichen
- **Kind die Gestaltung überlassen**
(das Kind weist den Weg)
- **Sichere Aufbewahrung** gewährleisten
- Lebensbuch dem **Kind übereignen**

Methoden biografischen Arbeitens *Schwierige Situationen ...*



- Kind will **nichts** über seine Vergangenheit **wissen**
- Kind will „**sofort**“ Person aus der Vergangenheit **besuchen**
- Fehlende **Information** ist **nicht** zu bekommen
- Kind berichtet über **traumatisches Lebensereignis**

Dichtung und Wahrheit



- Gehirn als **lebendiges Organ** (Plastizität)
- Erinnerungen **an** die Kindheit
statt Erinnerungen **aus** der Kindheit
- Erinnerungen als Kompromiss zwischen **Abbild** und **Konstruktion**
(Wolf Singer: Erinnerungen sind „datengestützte Erfindungen“)
- Ziel von Biografiearbeit ist **Sinnstiftung**
(Kohärenz und Kongruenz)

Geschichten des Lebens



*Das **Leben** ist nicht das,
was man gelebt hat, sondern das,
woran man sich erinnert
und wie man sich daran erinnert
– um davon zu **erzählen**.*

*Gabriel Garcia Márquez, **Leben, um davon zu erzählen***